

Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:
Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. (0151) 11 68 20 76
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 8. Juli 2006

Presseerklärung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Gefährliche Einfahrten

Mit viel Aufwand wurde heute die neue Hafenzugänge in Passau offiziell eingeweiht. Mit mindestens genauso viel Aufwand hat man eine Falle für die Radfahrer auf dem Donauradweg errichtet.

Die Zufahrt zur neuen Hafenzugänge in Lindau führt direkt über den Donauradweg. Dort biegen täglich viele Lkw, Busse und Transporter ein und queren den Radweg. "Das Problem 'toter Winkel der Lkw und Busse' ist bekannt und sorgt im Zusammenspiel mit Radwegen Jahr für Jahr für viele hundert getötete und schwer verletzte Radfahrer in Deutschland", erinnert Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD Passau und Radverkehrsexperte. Aber anstatt diese gefährliche Querungsstelle besonders abzusichern, hat die Stadt sie auch noch so ausgebaut, daß dort der Radweg besonders gefährdend mit hoher Geschwindigkeit gequert werden kann.

Mit viel Aufwand wurde der Radweg „abgesenkt“, d.h. im Bereich der Einfahrt tiefer gelegt. Dagegen schreiben die Bauvorschriften vor, daß die Rampe für solche Zufahrten im Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg unterzubringen ist. Der Radweg ist dabei einfach auf unveränderter Höhe durchzuführen. Damit soll nicht nur der Vorrang der Radfahrer auf dem Radweg verdeutlicht werden, sondern auch die Abbiegegeschwindigkeiten verringert und so die gefährliche Stelle etwas entschärft werden. "Erheblich billiger wäre die vorgeschriebene Variante auch gewesen. Die Stadt hat hier Steuergelder verschwendet, um damit eine Falle für Radfahrer zu errichten", stellt Sluka enttäuscht über den Planungsfehler fest.

Und nun will's keiner gewesen sein. Das für diesen Abschnitt des Radweg verantwortliche Straßenbauamt schiebt den schwarzen Peter an die Stadt. Die Stadt wiederum hat die Stadtwerke beauftragt, selbst aber den Bau wohl nur oberflächlich kontrolliert. Nachbesserungen und dringend notwendige zusätzliche Schutzmaßnahmen soll es sowieso nicht geben. „An der Einfahrt lassen sich stündlich Beinaheunfälle zwischen Radfahrern und Einbiegern beobachten. Ein schwerer Unfall nur eine Zeit- und Glücksfrage. Mal sehen, ob für dabei verletzte oder getötete Menschen das Zuständigkeitenroulette dann weiter rotiert?“ fragt der VCD-Experte.

Rückfragen bitte an Bernd Sluka, Vorsitzender, Tel. 0151/11682076